

Presse- Mitteilung

Hofheim, den 03.05.2024

GPS-Fahrgastinformation in Zügen und stabiler Betrieb auf Taunusbahn

GPS-Echtzeitinformation in 27 Fahrzeugen im Taunusnetz / Zuverlässigkeit auf RB15 mit rund 93 % auf verbundweit durchschnittlichem Niveau

Mit einer GPS-basierten Echtzeitprognose für insgesamt 27 Fahrzeuge auf drei Linien im Taunusnetz (RB12, RB15, RB16) verbessert sich ab sofort die Fahrgastinformation auf den gewohnten Kanälen: Website, App, am Bahnsteig und in den Fahrzeugen selbst. Die Software kommuniziert zwischen den Datenerhebungsstellen und den Fahrgastinformation-Anzeigen und aktualisiert Informationen automatisiert. Zuvor wurden die Fahrtdaten an bestimmten Messstationen auf der Strecke erhoben; zwischen diesen Punkten lagen Prognosedaten vor. Fahrgäste profitieren nun von verlässlichen Echtzeitdaten wie zu erwarteter Ankunftszeit, Folgeanschlüssen, Ausstiegseite und Ticker-Meldungen zu Baustellen. Zur Verbesserung der Fahrgastinformation wurden im Sommer 2023 bereits Maßnahmen eingeführt, wie dass Fahrkartenautomaten die nächsten Abfahrten anzeigen, und über QR-Codes an den Stationen aktuelle Informationen zu den Fahrten einsehbar sind.

Seit Beginn des Jahres 2024 und insbesondere im Laufe des Frühjahrs hat sich die Zuverlässigkeit auf der Taunusbahn RB15 (Brandoberndorf – Bad Homburg – Frankfurt Hauptbahnhof) verbessert nach den Schwierigkeiten mit Fahrzeugen und vermehrten Fahrpersonalausfällen im vergangenen Jahr. Konkret fanden im April 2024 rund 93 Prozent der vorgesehenen Fahrten statt. Damit liegt die Zuverlässigkeit nun auf RMV-weit durchschnittlichem Niveau. Störungen an den Wasserstofffahrzeugen von Alstom traten jüngst nur noch vereinzelt auf.

Passend zu dem nun stabilen Fahrbetrieb – sowie passend zu den wieder frühlingshaften Ausflugstemperaturen – läuft noch im gesamten Monat Mai die zum 1. April gestartete Kundenaktion des RMV auf der Taunusbahn. Dabei haben alle Interessierten die Möglichkeit, in der 2. Klasse auf der Linie RB15 ohne Fahrkarte mitzufahren und so womöglich auch die dort eingesetzten Wasserstoffzüge erstmals auszuprobieren.